

VORSICHT! MIT DEM WILDEN PARKEN IST BALD SCHLUSS

Ein kurzer Gang durch das Beeskower Zentrum macht die derzeitige Situation sehr schnell deutlich: Es wird geparkt, wo gerade Platz ist, und sei es im Halteverbot. Die Polizei schaut dem gelassen zu, denn sie ist dafür nicht mehr zuständig. Sie wacht jetzt nur noch über den rollenden Verkehr und greift nur ein, wenn durch die wilde Parkerei eine Gefährdung entsteht.

In den alten Bundesländern ist für den sogenannten »ruhenden Verkehr« die Kommune verantwortlich. Doch hier bei uns besteht ein großer rechtsleerer Raum. Die



Andreas Bartsch (links im Bild) und Karl-Heinz Nawrath: Die Polizei greift nur noch ein, wenn der Verkehr akut gefährdet ist.

Landesregierung hat Übergangsregelungen geschaffen, die derzeit im Kabinett vorliegen. Danach können Kommune und Polizei gemeinsam vorgehen und Ordnungsstrafverfahren einleiten bzw. Ordnungsgelder kassieren. Doch noch passiert da nichts in Beeskow. Die Stadtverwaltung wartet auf das Inkrafttreten dieser Regelungen. Bis dato begnügt man sich damit, kleine Zettelchen zu verteilen.

Lesen Sie bitte weiter auf S. 3